

## Die Leichtathletikabteilung in Corona-Zeiten



Die Sommerferien haben gerade begonnen, und eigentlich würde ich jetzt ein Zwischenfazit der Laufsaison ziehen: persönlich und für die Leichtathletikabteilung. Beim Berliner Läufercup z. B. hätten bereits 9 Läufe stattgefunden, gerade heute wäre der Grunewaldlauf dran gewesen. Die NordicWalkerinnen hätten z. B. am Avon-Frauenlauf teilgenommen, wir hätten Anfang Mai mit einem Picknick die Sportabzeichensaison begonnen und ich bin mir sicher, dass unser Kinder- und Jugendtraining dank der guten Arbeit unserer Trainer/in Svitlana und Tobias große Resonanz gefunden hätte.

Aber, Ihr wisst es, alles kam anders. Noch Anfang Februar nahm man in Europa den Virus vor allem als Problem Chinas wahr, schon einen Monat später sah es ganz anders aus. Schon vor dem Wochenende am 14. und 15. März kamen die ersten besorgten Anrufe von Eltern, ob sie ihre Kinder denn noch zum Training schicken können. Die NordicWalker konnten ihre

gemeinsame Wochenendfahrt in die Schorfheide noch stattfinden lassen, danach kam dann der Shutdown. Nichts ging mehr. Das Kinder- und Jugendtraining musste bis auf weiteres abgesagt werden, Lauf- und NordicWalking-Training ebenfalls und auch unser Jedermannlauf, das war ziemlich schnell klar, konnte nicht stattfinden.

Dabei hatten wir Läufer/innen und NordicWalker/innen noch gegenüber anderen Sportarten den Vorteil, dass wir unseren Sport wenigstens alleine oder mit Gleichgesinnten aus unserem Haushalt ausführen konnten. Trotzdem haben viele, das konnte ich in Mails oder in unserer WhatsApp-Gruppe merken, das gemeinsame Training und die Wettkämpfe vermisst. Über einzelne Regeln konnte man diskutieren, gerade als die ersten Lockerungen für einige kamen und für andere nicht, aber insgesamt haben die Kontakt- und Abstandsregeln – so glaube ich – dazu beigetragen, eine größere Ausbreitung des Virus in Deutschland zu verhindern.

Die ersten Lockerungen kamen dann im Mai. Wir konnten mit dem Kinder- und Jugendtraining zunächst mit 8 Personen wieder starten. Man konnte in der WhatsApp-Gruppe der VfL Tegel LA-Kids lesen, wie sehr sich die Kinder und vor allem die Eltern darüber freuten. Leider galten diese Lockerungen noch nicht für unsere Läufer/innen und NordicWalker/innen, wie wir zunächst gehofft hatten. Das hatte wohl den Grund, dass man die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln im „öffentlichen Raum“, also im Wald oder in Parks nicht so leicht kontrollieren konnte wie auf Sportplätzen, wo zumindest theoretisch ein Platzwart darüber wachen konnte. Bei den Läufer/innen und NordicWalker/innen ging es dann Anfang Juni mit 5 Personen „starken“ Trainingsgruppen los. Bei „Redaktionsschluss“ Ende Juni wurden wohl die Kontaktbeschränkungen vollständig aufgehoben, die Abstandsregeln bleiben weiterhin bestehen.



In der wettkampffreien Zeit lernte ich ein neues Phänomen kennen: den virtuellen Lauf. Immer öfter war im Internet davon die Rede. Also beschloss ich, an einem teilzunehmen, dem Mittsommerlauf am 14.06.2020. Dieser wäre normalerweise zum Sonnenaufgang um 4:43 Uhr in der Jungfernheide gestartet worden, nun trat Plan B in Kraft. Jeder Teilnehmer bekam vorab ein Starterpaket zugeschickt, das ein „Frühaufsteher“-Shirt, eine Medaille (die ich mir natürlich erst nach dem Lauf umhängte), eine Urkunde, auf die ich mir nach dem Lauf das Ergebnis ausdrucken konnte und zur Stärkung noch Kaffee und Fruchtschnitte. Also startete ich fast pünktlich um 4:45 Uhr mit meiner Frau als Fahrradbegleitung auf meiner Hausstrecke über 10 km am Tegeler Fließ entlang Richtung Lübars und wieder zurück. Unterwegs begegnete ich

mehreren Wildschweinen, zwei Füchsen, einem Reh und drei anderen Mittsommerläufer/innen. Mit meiner Zeit von 51:55 min, die ich mit einem Foto meiner Laufuhr als Nachweis übers Internet an den Veranstalter übermittelte, erreichte ich den 4. Platz in meiner Altersklasse. Noch besser war übrigens Hiltrud Nieser, die ebenfalls beim virtuellen Mittsommerlauf über 5 km den 1. Platz in ihrer Altersklasse belegte.

Zum Schluss noch ein kurzer Ausblick: Alle Gruppen können ja inzwischen wieder stattfinden, auch die Sportabzeichenabnahme wird inzwischen wieder angeboten. Da der Sportplatz an der Hatzfeldallee derzeit noch saniert wird, erfolgt die Abnahme auf dem Platz an der Finsterwalder Straße im Märkischen Viertel. Die Jugendtrainer haben beschlossen, das Training auch in den Ferien anzubieten, dafür herzlichen Dank.

Ob der Berliner Läufer-Cup mit einem Rumpfpogramm von insgesamt 6 Läufen fortgesetzt wird (der Lauf im Britzer Garten hat als bisher einziger Wertungslauf Anfang März stattgefunden), steht noch in den Sternen. Es bestehen ganz gute Chancen, dass zumindest kleinere Läufe ab September wieder ausgerichtet werden können. Sobald ich genaueres weiß, werde ich Euch informieren.

Ich wünsche alle Mitgliedern der Leichtathletikabteilung eine gute Zeit und vor allem .... bleibt gesund.

Holger Stuckwisch